

Eine vollständige Auswertung der Online Konsultation konnte noch nicht erfolgen. Die Ergebnisse werden im Dezember ins Netz gestellt.

Die dargestellten Ergebnisse spiegelten einzig und allein das Wunschdenken der einzelnen Interessengruppen, wie z.B. Bildungsträger, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften u.a. wieder.

In der Folge die wesentlichen Gedanken und Wünsche der verschiedenen Ministerien:

- Die Strukturfondsmittel für Deutschland werden um 30% geringer.
- Die Programme werden nicht vor dem 2. Halbjahr bereitstehen.
- Start ist aber für den 01.01.2014 vorgesehen.
- Unter der großen Überschrift „Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut“ werden sich auch in der kommenden Förderperiode die Zielgruppen die gleichen bleiben. (Frauen, Ältere, Benachteiligte, Migranten)
- Am häufigsten als Ziel formuliert wurde die „Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss“.
- Als nächstes folgte die „Verringerung von Schulabbrüchen“.

Aus der Online Konsultation wurden folgende Programme für die Fortführung vorgeschlagen:

- Sprachförderung für Migranten,
- Bürgerarbeit,
- Kompetenzagenturen,
- Xenos,
- Schulverweigerer, „Die 2. Chance“

Der Vertreter des BMAS versprach dies besonders zu prüfen.

Bei drei Programmen zeichnet es sich ab, dass sie fortgeführt werden sollen:

- Jobstarter
- Regionales Übergangsmanagement
- Nachqualifizierung

Zwei Schwerpunkte zuletzt:

1. Die Gestaltung der Projekte muss noch Zielorientierter erfolgen und abrechnungsfähig sein. Bei nichterreichten sollen in der neuen Förderperiode Sanktionen vorgesehen sein.
2. Eine Vereinfachung der Abrechnungsmodalitäten wird angestrebt.